

Mein Hrn. geliebter Freund!
 Ihr Brief hat mich wie ein wohlthätiges
 Gewäss. Die guten Nachrichten von meinem
 Willen; die fortwährende Hrn. oder väterlichen
 Fürsorge; das Andenken meines Freundes; das
 Gedächtnis meines Vaters; all' all' hat mich
 sehr Freude gemacht! Freulich aber vor allem
 mich willkommen! Gott segne Sie! Geben lieber
 Freund! Gott segne Sie in Hrn. eigenem
 Willen für all' was Sie an ihm thun!
 Mit freundl. Willen in jede Fürsorge die
 Sie thun, sich zu laden, sich zu geben.
 Möge auf auf so wenig von meinem Willen
 übrig bleiben, wie Willen od. verdient,
 so sehr ich ihm ganz abgeben. Hrn.
 Joseph die sein Taschengeld, geben Sie ihm
 was er braucht, um so gut als seine
 Kameraden zu leben und glücklich zu sein.
 Aber lassen Sie auf ja fast ihm das zu
 geben, was unbegreifbar ist: Hrn. geben
 väterlichen Rath! — Ich habe vor einiger
 Zeit durch den hiesigen Hofbankier Baron
 Rath mich Anwesen auf meine Pension

nach Wien geschickt, das ich mir jetzt sehr
leid. Ich glaubte damals, die Anberei-
tung der Passagen sey wirklich geschehen. Sätter
ich gewiß, was die mir jetzt schreiben, so
wird ich mit meiner Anwesenheit gezeugt
haben; indessen sollte ich, die haben sich nicht
gang von Geld entlehnt um selbige zu
konveniren, und wird in Zukunft immer
abwarten, bis ich erst von Ihnen erfahren
auf wie viel ich etwa Besorgung machen
kann. Bernerli wird im December ein
Contract geben, von welchem es mir die
Linnapen verschaffen. So bald jedoch gethan
wird ich Ihnen, ob die 80 # gänzlich bezahlt
getilgt werden. Im Preis für die Bekom-
mitte ich Ihre Frau Gemahlin selbst zu
bestimmen. Wie haben ich erregten, und
sie versteht das eben so besser als wir.

H. Rame Mann hat mir noch nicht
einmal antwortet. Die Nachricht, das
es die Oere an H. v. L. ungeschick, hat
mich sehr überrascht. Ich habe ihm diesen Vor-
schlag oft gemacht, und immer hat es mich
abgewiesen. Müssen die für meine Gesundheit,



und lagern ihm, das, so bald die Expedition
wieder fort ist, ich ihm über Lübeck eine
Box von mir freibestimmt, mit der Post über
spielen werde. Die ist für eine neue Box
des Großfürstlichen Kapellens Teyler über
anständig komponiert. Das Kind meines Octavia
hat mich sehr erfreut, aber das kleine
Mütter die Cleopatra sterben wünscht, ist
doch unglücklich fast für die Neulast.
Oftmals um die unendlichen Mühen, die
sie sich mit meinem Gustav gegeben. Aber
Bayard versteht ich mich sehr gründlich.
Ich meine Überstuzt der abbé de l'Épée
nicht bei Ihnen angeführt werden?

Ich kann leider jetzt wenig schreiben, fast
aber doch, wenn ich eine neue Arbeit
in Gang gebracht habe, die mich
wieder etwas mehr eifer zu können, und
verloren bald ganz von einem anderen
besetzt zu werden, welches meinem Schicksal
höchsten nicht angemessen ist. Mein Lager
ist übrigens sehr angenehm. Ich erhielt zwar
nur 1200 Rth. Löhne, aber ich bekomme jährlich
1800 Rth für eine Equivale mit 4 Kindern,



lieft und Gutz 10 mit ich bekennt; fergest
Quartier am 11 Zimmer in der bel étage
und Palais selbst nochmal. Am favoriten
der Kaiserin Cath. Lanskoy zugehörte. Das
Ziel, welches der Kaiserin die Gnade gahet
mir zu stunden, habe ich für 4000 dfl.
jährlicher Zins verpachtet. Anstehen verpachte
ich nun zehn meine Häuser die 2te fünfzehn,
die 3te zwölfe 6 und 700 dfl. beträgt, und
da ich 7 bis 8 ungeordnete Häuser vorzüglich
habe, mit sehr sehr viel abwirft. Koppen
die noch fünf in Caas 1000 Ruten jährlicher
Zinswille von mir und meine Frau
eigene Vermögen, und die auch gefahren, das
ich im Zinsliche wohl verpachtet bin. Gott sei
falsch und mir Gerechtigkeit und frohen Handel,
sonst ist der alte nicht.

Leben Sie wohl, mein Guter Freund! und
verzeihen Sie (ich), daß ich halbes Stunden ein
warme Ihre Handen für die kleinet, und
mich klopfen wird! Ihr Stets
W. St. J. 1785.